KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN
Band 192

Textanalyse und Interpretation zu

Theodor Storm

DER SCHIMMELREITER

Martin Lowsky

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

Bange Verlag

Zitierte Ausgaben:
Storm, Theodor: *Der Schimmelreiter.* Husum: Hamburger Lesehefte Verlag, 2010

Über den Autor dieser Erläuterung:
Dr. Martin Lowsky, Studium der Romanistik, Mathematik und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Tübingen und Heidelberg, Promotion 1975.
Abhandlungen, auch Bücher, zur deutschen und französischen Literatur (Bloch, Fontane, May, Arno Schmidt, Storm, Valéry, Voltaire u. a.) und zur Pädagogik (Erich Fromm).
Redaktionstätigkeit für das *Jahrbuch der Karl-May-Gesellschaft* (Husum) und die *Forschungen zu Paul Valéry/Recherches Valéryennes* (Universität Kiel). Unterricht an einem Gymnasium in Kiel.

In der Reihe *Königs Erläuterungen* sind von Martin Lowsky zuletzt erschienen:
Erläuterungen zu *Theodor Fontane: Frau Jenny Treibel.* Erweiterte Fassung 2011.
Erläuterungen zu *Theodor Fontane: Irrungen, Wirrungen.* Erweiterte Fassung 2011.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

2. Auflage 2013
ISBN: 978-3-8044-1946-9
PDF: 978-3-8044-5946-5, EPUB: 978-3-8044-6946-4
© 2008, 2011 by Bange Verlag, 96142 Hollfeld
Alle Rechte vorbehalten!
Titelbild: Mathias Wieman als Hauke im Film *Der Schimmelreiter* © ullstein bild
Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2. THEODOR STORM: LEBEN UND WERK 9

2.1 Biografie 9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 13
Die politische Entwicklung in Schleswig und Holstein 13
Der moderne Staat ‚Deutsches Reich' 15
Die Literaturszene 16
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 18

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 20

3.1 Entstehung und Quellen 20
3.2 Inhaltsangabe 23
3.3 Aufbau 33
Die Rahmenstruktur 33
Chronologie 34
Schauplatz 35
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 37
Übersicht 38
Die Hauptpersonen 39
Hauke Haien 39
Elke Volkerts 41
Die beiden Väter Tede Haien und Tede Volkerts 43
Jewe Manners und Ole Peters 44
Trien' Jans 45

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 47
Deich und Deichwesen 47
Erläuterung einzelner Stellen 48
3.6 Stil und Sprache 55
Der Deich und andere Leitmotive 55
Wiederholungen und Vorausdeutungen 58
Storms dichterische Sprache 61
Perspektivenwechsel, Dramatik 64
Die Kunst der Novelle 65
Abergläubische und unheimliche Elemente 67
3.7 Interpretationsansätze 69
Der Schimmelreiter – ein Entwicklungsroman 69
Der Schimmelreiter – ein sozialer Roman. Warum scheitert Hauke? 73
Der Schimmelreiter – ein realistischer Roman 76
Der Schimmelreiter – ein moderner Roman 78

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 81

Begeisterte Leser. Filme und andere Medien 81
Der Schimmelreiter und die Literaturwissenschaft 86
Der Schimmelreiter im 21. Jahrhundert 88

5. MATERIALIEN 91

Äußerungen Theodor Storms 91
Alte Sagen: der Schimmel und anderes 93
Wichtige Deutungen 96
Deichbau und Mathematik 100
Storm als Heimatdichter? 103
Blicke auf andere Schriftsteller 105

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 111

LITERATUR 123

STICHWORTVERZEICHNIS 131

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir Theodor **Storms Leben** und den **zeitgeschichtlichen Hintergrund**.

⇨ S. 9 ff.
→ Theodor Storm lebte von **1817** bis **1888**, die meiste Zeit in **Husum** an der Nordsee. Er war **Jurist**. 1853 bis 1864 lebte er im Exil (Berlin, Heiligenstadt).

⇨ S. 13 ff.
→ Husum gehörte zum Herzogtum **Schleswig**, Herzog war bis 1864 der dänische König. Ab 1867 gehörte Husum zur preußischen Provinz Schleswig-Holstein und damit, ab 1871, zum neugegründeten Deutschen Reich.

⇨ S. 16 f.
→ Als Storm den *Schimmelreiter* schrieb, hatte die literarische Richtung des **Realismus** ihren Höhepunkt.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

Der Schimmelreiter – Entstehung und Quellen:

⇨ S. 20 ff.
Ab 1885 hat Storm am *Schimmelreiter* gearbeitet und dabei alte Sagen und Bücher über den Deichbau benutzt.

Die Sage *Der gespenstige Reiter* aus der Gegend von Danzig war die entscheidende Anregung.

Im April und Mai 1888 erscheint *Der Schimmelreiter* in einer Zeitschrift, im Herbst 1888 kommt er als Buch heraus.

Inhalt:

Die Hauptperson ist Hauke Haien, der ‚Schimmelreiter', der einen neuen dauerhaften Deich bauen lässt. Er und seine Familie gehen in einer Sturmflut unter. ⇨ S. 23 ff.

Das Ganze wird innerhalb einer Rahmenerzählung dargeboten. Der erste Erzähler berichtet von einem Reisenden, dem zweiten Erzähler. Dieser berichtet von einem „Schulmeister", dem dritten Erzähler, der die Haupthandlung erzählt.

Chronologie und Schauplätze:

Die Haupthandlung spielt zwischen 1732 und 1756 an der Nordsee, 7 km nördlich von Husum. ⇨ S. 33 ff.

Personen:

Die Hauptpersonen sind

Hauke Haien: ⇨ S. 39 ff.
→ vielseitig begabt,
→ ehrgeizig,
→ ein Rationalist, also ein Verstandesmensch,

Elke, Haukes Frau: ⇨ S. 41 f.
→ intelligent,
→ selbstbewusst,
→ sieht ihren Lebenssinn in der Ehe,

sowie ⇨ ab S. 43
Haukes Vater,
Elkes Vater,
Ole Peters, der Gegner Hauke Haiens,
Trien' Jans, eine alleinlebende Frau.

Stil und Sprache Theodor Storms:

⇨ S. 55 ff. → Storm arbeitet mit Leitmotiven, z. B. mit dem Leitmotiv ‚Deich'.

⇨ S. 58 ff. → Motivwiederholungen und Vorausdeutungen sorgen für den Zusammenhang, die ‚epische Integration'.

⇨ S. 61 f. → Storms Prosa hat lyrische Züge.

⇨ S. 64 f. → Perspektivenwechsel vermitteln Dramatik.

⇨ S. 65 f. → *Der Schimmelreiter* ist ereignisreich wie ein Roman und doch das Musterbeispiel einer Novelle.

Interpretationsansätze:

Wir behandeln den *Schimmelreiter* als

⇨ S. 69 ff. → einen Entwicklungsroman,

⇨ S. 73 ff. → einen sozialen Roman; hier besprechen wir auch die Frage ‚Warum scheitert Hauke Haien?',

⇨ S. 76 ff. → einen realistischen Roman,

⇨ S. 78 ff. → einen modernen Roman; hier sehen wir, dass *Der Schimmelreiter* auch das Erzählen zum Thema macht.

2. THEODOR STORM: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1817	Husum (a. d. Nordsee, Herzogtum Schleswig)	14. September: Theodor Storm wird geboren (Vornamen ausführlich: Hans Theodor Woldsen). Seine Eltern sind der Justizrat Johann Casimir Storm und seine Frau Lucie, geb. Woldsen. Die Vorfahren waren väterlicherseits Bauern, mütterlicherseits Kaufleute und Bürgermeister in Husum. Im Elternhaus herrscht eine freie und unreligiöse Atmosphäre.	
1826	Husum	Storm kommt auf das Gymnasium.	9
1835	Lübeck	Storm tritt in das Katharineum ein, ein Gymnasium.	18
1836	Altona	Storm verliebt sich in die 10-jährige Bertha von Buchan und schreibt für sie (1837) das Märchen *Hans Bär*.	19
1837	Kiel	April: Beginn des Jura-Studiums.	19
1838	Berlin	Fortsetzung des Studiums; Reise mit Freunden nach Dresden.	21
1839	Kiel	Herbst: Fortsetzung des Studiums. In den Kieler Jahren Freundschaft mit dem später berühmten Historiker Theodor Mommsen (1817–1903) und seinem Bruder. Vorbereitung des Gedichtbandes *Liederbuch dreier Freunde* (1843; mit 40 Gedichten Storms). Sammeln von Sagen zusammen mit Karl Müllenhoff.	22
1842	Kiel	Juristisches Abschlussexamen.	25
1843	Husum	Februar: Storm eröffnet eine Praxis als Rechtsanwalt.	25

Theodor Storm (1817–1888), ca. 1880
© ullstein bild – Archiv Gerstenberg

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1844	Segeberg, Husum	Januar: Verlobung mit Constanze Esmarch (1825–1865), einer Cousine.	26
1846	Segeberg, Husum	15. September: Eheschließung mit Constanze. Das Paar wohnt in Husum. In der Ehe geboren werden Hans (1848), Ernst, Karl, Lisbeth, Lucie, Elsabe und Gertrud.	29
1847	Husum	Nebenher stattfindende Liebschaft mit Dorothea Jensen (1828–1903).	30
1849	Husum	Storm, deutsch und vor allem demokratisch gesonnen, unterzeichnet eine Petition, der zufolge der dänische König nicht mehr Herzog des Herzogtums Schleswig sein soll.	32
1852	Berlin	Die Novelle *Immensee* kommt als Buch heraus; dies ist Storms Durchbruch.	35
	Kiel	Der Band *Gedichte* erscheint; darin *Die Stadt*: „Am grauen Strand, am grauen Meer […]."	
1853	Potsdam	Beginn von Storms Exil (bis 1864). Oktober: Storm, der nach der Petition von 1849 nicht mehr im Herzogtum Schleswig arbeiten kann oder will, erwirbt eine Stelle als preußischer Gerichtsassessor. Begegnungen mit der Berliner Literatenszene (Theodor Fontane, Paul Heyse u. a.).	36
1855	Süddeutschland	Herbstreise, auch zu Eduard Mörike in Stuttgart.	38
1856	Heiligenstadt (Thüringen; heute: Heilbad Heiligenstadt)	Juli: Storms neue Stelle in Preußen: Kreisrichter. In den folgenden Jahren mehrere Novellen, z. B. *Veronica*, *Auf der Universität*.	38

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1864	Husum	März: Rückkehr in die Heimat, Storm wird Landvogt. (Der dänische König herrscht seit dem Deutsch-Dänischen Krieg von 1864 nicht mehr in Schleswig; 1867 wird dieses Herzogtum preußische Provinz.)	46
1865	Husum	20. Mai: Constanze stirbt nach der Geburt des siebten Kindes.	47
	Baden-Baden	September: Treffen mit dem russischen Schriftsteller Iwan Turgenjew.	48
1866	Husum	13. Juni: Storm heiratet Dorothea Jensen, seine Geliebte von 1847. (1868 wird die Tochter Friederike geboren.)	48
		Oktober: Einzug in das Haus Wasserreihe 31 (heute Museum ‚Storm-Haus').	49
1868	Braunschweig	Der Verlag Westermann eröffnet die Reihe: Theodor Storm: *Sämtliche Schriften*, die bis 1889 neunzehn Bände umfassen wird.	51
	Husum	Die preußische Administration streicht Storms Landvogt-Stelle. Storm wird Amtsrichter – mit niedrigerem Gehalt. Später Beförderungen bis zum Amtsgerichtsrat. In den 70er Jahren erscheinen die Novellen *Viola tricolor* (1874), *Aquis submersus* (1876), *Carsten Curator* (1878).	
1872	Salzburg	August: Reise.	54
1876	Würzburg	August: Reise zu seinem labilen Sohn Hans, der mit Mühe sein Medizinstudium bewältigt. (Zweite Reise dorthin Februar 1877.)	58

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1880	Husum, Hademarschen (zwischen Husum und Hamburg)	Mai: Pensionierung. Storm bereitet seinen Umzug nach Hademarschen vor (dort ab 1881). Es entstehen u. a. *Der Herr Etatsrat* (1881), *Hans und Heinz Kirch* (1882).	62
1883	Hademarschen	Storm ist als Lyriker und Novellist berühmt; er bekommt den ‚Maximilian-Orden für Kunst und Wissenschaft' des bayerischen Königs.	66
1884	Berlin	Mai: Reise zu den Bekannten der Exil-Zeit. *Zur Chronik von Grieshuus* erscheint.	66
1885	Hademarschen	Februar: Erste Pläne für den *Schimmelreiter*.	67
1886	Thüringen	Mai: Reise, auch zum Goethe-Archiv in Weimar und seinem Direktor, Storms Freund Erich Schmidt.	68
1887	Hademarschen	Diagnose auf Magenkrebs. Große Schmerzen.	70
1888	Hademarschen	Storm vollendet den *Schimmelreiter*. Tod am 4. Juli.	70

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ZUSAMMENFASSUNG

Husum, Storms Heimatstadt, gehörte zum Herzogtum Schleswig. Herzog war bis 1864 der dänische König.
1867 wird das Gebiet preußisch, Teil der Provinz Schleswig-Holstein. Ab 1871 ist Preußen Teil des neugegründeten Deutschen Reiches.
In den 1880er Jahren, als Storm den *Schimmelreiter* schrieb, hatte die literarische Richtung des Realismus ihren Höhepunkt.

Die politische Entwicklung in Schleswig und Holstein

1817, als Storm geboren wurde, gab es die beiden Herzogtümer Schleswig und Holstein; Husum lag im **Herzogtum Schleswig**. In den Jahren um 1886, als Theodor Storm am *Schimmelreiter* arbeitete, war **Schleswig-Holstein eine preußische Provinz und gehörte zum Deutschen Reich**. Wie war es zu der neuen Situation gekommen?

Von 1460 bis 1864 regierte in Schleswig der dänische König

→ Der Herzog von Schleswig und von Holstein war der König von Dänemark. Die beiden Herzogtümer gehörten daher zum ‚Dänischen Gesamtstaat'. So war die Sachlage (mit Unterbrechungen) seit 1460. Im Herzogtum Schleswig hatten zwei Drittel der Bevölkerung Dänisch als Muttersprache, beim Bürgertum aber überwog die Muttersprache Deutsch. Im Zuge der demokratischen und nationalen Bestrebungen im 19. Jahrhundert und nach den Beschlüssen in der Frankfurter Paulskirche vom März 1848 kam es zur ‚Schleswig-Holsteinischen Erhebung': Im März 1848 gründete sich in Kiel eine deutsch und demokratisch gesonnene ‚Provisorische Regierung' für Schles-

Schleswig-Holsteinische Erhebung